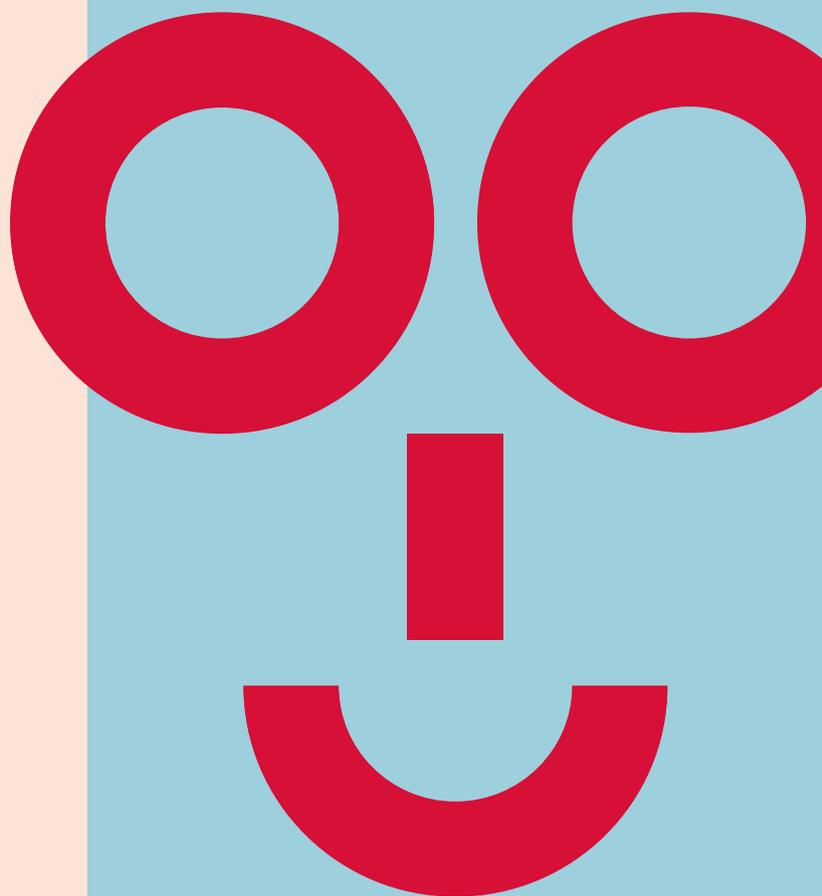


LANDESFORUM '25

Wien

Bericht
2020 bis 2024



**DAS
GEWERK-
SCHAFFEN
WIR!**

www.gpa.at

gpa
**MEINE
GEWERKSCHAFT**

LANDESFORUM '25

Wien

09. April 2025

IMPRESSUM:

Herausgeberin: Gewerkschaft GPA Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1, 1030 Wien, www.gpa.at/wien

Layout: Gewerkschaft GPA – Abteilung Organisation und Marketing

ÖGB ZVR-Nr.: 576439352

März 2025



LANDESFORUM 2025

Wirtschaftsbereichs- und
Kollektivvertragsarbeit
2020 bis 2024



FÜNFJAHRESRÜCKBLICK

Wirtschaftsbereichs- und Kollektivvertragsarbeit 2020 bis 2024

2020 BIS 2024 KURZER WIRTSCHAFTLICHER RÜCKBLICK

Die Gewerkschaft GPA verhandelt jährlich ca. 170 Kollektivverträge. In der Berichtsperiode ist es gelungen, trotz multipler Krisen und hoher Inflation reale Gehaltssteigerungen zu erzielen. Dazu kamen noch die Dekarbonisierung, Digitalisierung, Automatisierung, die demografische Entwicklung und der Kampf um die besten Köpfe (Facharbeitermangel).

2020: COVID-19, EINE PANDEMIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN

Die größte Herausforderung lag im Gesundheitsschutz der Beschäftigten nach Ausbruch der Pandemie und dem 1. Lockdown ab 16. März 2020 (Generalkollektivvertrag zum Maskentragen), im Erhalt der Sicherheit der Arbeitsplätze für die Beschäftigten, in der Aufrechterhaltung der KV-Fläche, in der Kommunikation mit Betriebsrät:innen und Beschäftigten im Homeoffice sowie über Nacht die Einführung und Umsetzung der Kurzarbeit für mehr als 1 Mio. Beschäftigte.

Im Jahr 2020 wurden österreichweit 126.000 Anträge auf Kurzarbeit eingebracht, die, wenn Angestellte betroffen waren, von der GPA auf Richtigkeit und Plausibilität überprüft wurden.

Die KV-Abschlüsse erfolgten auf Grund der Einschränkungen durch die Coronamaßnahmen meist in der ersten Runde.

2021: COVID-19, LIEFERENGPÄSSE UND STEIGENDE INFLATION

Die Blockade des Suezkanals sowie ein harter Lockdown in China und die stark gestiegene Nachfrage nach Konsumgütern nach den Lockdowns führte zu Lieferengpässen und Rohstoffknappheit und damit zu steigender Inflation.

Herausfordernd waren die Bewältigung der COVID-Krise und des Strukturwandels in der Wirtschaft sowie der (Neu-)Verteilung der Arbeit. Gesellschaftliche Veränderungen und Änderungen der Arbeits- und Lebensgewohnheiten stellten auch in Hinblick auf die Gendergerechtigkeit eine Herausforderung dar. Weiterhin waren weite Teile der Wirtschaft und der Arbeitnehmer:innen von Einschränkungen durch Coronamaßnahmen betroffen.

Wirtschaftlich konnte im Jahr 2021 wieder ein deutlicher Aufschwung verzeichnet werden, was auch höhere Verteilungsspielräume bei der Gehaltsentwicklung zur Folge hatte. Die Abschlüsse brachten im Ergebnis durchwegs wieder reale Einkommenssteigerungen.

2022: UKRAINE-KRIEG, VERSORGUNGS-UNSIKERHEIT

24. Februar: Beginn der russischen Invasion in die Ukraine und damit des Ukraine-Krieges.



Die große Abhängigkeit Österreichs von russischen Erdöl- und Erdgas-Importen führte dazu, dass Österreich von den steigenden Preisen und der Versorgungsunsicherheit besonders stark betroffen war. Die Preise für Energie schossen in die Höhe, die Inflation wurde auch durch „Gierflation“ noch angefeuert. Dies stellte die KV-Verhandler:innen vor besondere Herausforderungen.

2023: DAS JAHR DER HOHEN INFLATION

Hier ging es bei den Kollektivvertragsverhandlungen vor allem darum, für die Beschäftigten nachhaltige Lohn- und Gehaltserhöhungen über der Inflationsrate abzuschließen. Insbesondere wurden niedrige Einkommen stärker angehoben. Bestrebungen der Arbeitgeber:innen, mit nicht nachhaltigen Einmal-

zahlungen Kollektivvertragsabschlüsse zu erreichen, konnten erfolgreich abgewehrt werden. 2023 war in der Metallindustrie gekennzeichnet durch die größte Streikbewegung in den vergangenen 60 Jahren.

2023 wurde die kalte Progression abgeschafft, nach Ansicht der Arbeitgeber:innen sollte dies bei den Kollektivvertragsverhandlungen entsprechend berücksichtigt werden. Diese Absicht wurde von den Gewerkschaften jedoch erfolgreich abgewehrt.

Damit die besonderen Herausforderungen der Abgeltung der extrem hohen Inflation sichergestellt werden konnte, wurden erstmals seit längerem Zweijahresabschlüsse verhandelt. Die Verhandlungen waren insgesamt äußerst zäh und mühsam, Abschlüsse konnten oft erst nach vielen Verhandlungsrunden und Warnstreiks bzw. tagelangen Streiks erreicht werden.

2024: KRISE VERSCHÄRFT SICH, STEIGENDE ARBEITSLOSIGKEIT

Das Jahr war durch einen langsamen Rückgang der Inflation gekennzeichnet. Gleichzeitig verschärfte sich die seit Anfang 2023 beginnende Rezession nochmals deutlich und dies stellte die Gewerkschaften vor besondere Herausforderungen bei den KV-Verhandlungen. Es gab abermals den Versuch der Arbeitgeber:innen, mit Hilfe einer steuerbegünstigten Mitarbeiterprämie als Einmalzahlung eine nachhaltige Lohn- und Gehaltserhöhung zu verhindern. Dies konnte die Gewerkschaften abermals abwehren. Wenngleich sich die Auseinandersetzungen um einen gerechten KV-Abschluss auf Grund der Rahmenbedingungen nicht wirklich leichter gestalteten.

Die Prognosen der Wirtschaftsforscher wurden im Laufe des Jahres immer stärker nach unten korrigiert, was für Verhandler:innen eine zusätzliche Herausforderung bedeutete, zumal die Zahl der Insolvenzen deutlich nach oben schnellte, die Krise sich weiter verschärfte und die Arbeitslosigkeit wieder stark anstieg. Die Rezession ist allerdings kein österreichisches Problem, sondern ein gesamteuropäisches, wenngleich sich die Krise aufgrund der mangelnden Steuerung durch die Regierung in Österreich besonders negativ auswirkte.

DIE ABTEILUNG INTERESSENVERTRETUNG

... verhandelt jährlich durchschnittlich 170 Kollektivverträge
 ... für 1,2 bis 1,3 Millionen Arbeiter:innen und Angestellte
 ... in 250 unterschiedlichen Bereichen

Rund 98 Prozent der Beschäftigten in Österreich sind von einem Kollektivvertrag erfasst. Die Abdeckung mit Kollektivverträgen in Österreich bleibt im internationalen Vergleich konstant hoch und es gelang durch den Abschluss neuer Kollektivverträge (z. B. Privatfernsehanstalten) den Abdeckungsgrad sogar noch zu steigern. Der Employment-Outlook der OECD zeigt, dass Österreich im Laufe des Jahres 2023 im OECD-weiten Vergleich das höchste reale Wachstum der Kollektivvertragsgehälter aufweist. Das ist sehr erfreulich, stellt uns in puncto Wettbewerbsfähigkeit allerdings auch vor besondere Herausforderungen.

Dies ist unter anderem durch ein breites Spektrum

an Kollektivvertragspartner:innen möglich, die je zur Hälfte aus Wirtschaftskammer und freiwilligen Arbeitgeber-Verbänden bestehen. Weitaus überwiegend werden bundesweite Kollektivverträge verhandelt. Die Verbreiterung der KV-Fläche wurde in den letzten Jahren hauptsächlich mit freiwilligen Arbeitgeber:innen-Verbänden erreicht.

Schwerpunkte bei den Verhandlungen in den letzten fünf Jahren stellten neben den Schutzmaßnahmen der Arbeitnehmer:innen vor Coronainfektionen und der nachhaltigen Abgeltung der rollierenden Inflation entgeltrechtliche und rahmenrechtliche Themen, insbesondere die Verkürzung der Arbeitszeit, dar:

1.500 €, 1.700 € bzw. 2.000 € Mindestgehalt

Ein Schwerpunkt war die Anhebung der kollektivvertraglichen Mindestgehälter zuerst über 1.500, dann über 1.700 bzw. 2.000 Euro.

Bis Ende 2024 erzielte die Abteilung Interessenvertretung, dass nur noch 30 Prozent aller bestehenden Kollektivverträge (KV) ein Mindestgehalt von unter 1.700 Euro aufweisen und bereits in über 70 Prozent der Kollektivverträge ein Mindestgrundgehalt über 2.000 Euro erreicht werden konnte. Aufgrund der hohen Inflation und einer entsprechenden Abgeltung im Rahmen der Kollektivvertragsverhandlungen konnten in den letzten beiden Jahren Erhöhungen der kollektivvertraglichen Mindestgrundgehälter um bis zu 20 Prozent erreicht werden.

ARBEITSZEITVERKÜRZUNG

Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt im Rahmenrecht/Dienstrecht auf dem Thema Arbeitszeitverkürzung in vielen Varianten (wöchentliche Arbeitszeitverkürzungen, zusätzliche Freizeit-/Urlaubstage, Verbesserung bei pauschalierter Dienstverhinderung, Möglichkeit von Freizeitoption etc.).

Beispielhaft werden angeführt:

- Arbeitszeitverkürzung in der Sozialwirtschaft Österreich, in der Diakonie sowie in der Caritas
- Arbeitszeitverkürzung bei Angestellten in Zeitschriftenverlagen

- Zeitgutschrift für die Beschäftigten im Gesundheitsbereich in den Krankenhäusern der Sozialversicherung
- Arbeitszeitverkürzung in den Speditionen, in der Werbung und Marktkommunikation Wien
- 35-Stunden-Woche im Expedit-Kollektivvertrag
- Arbeitszeitverkürzung für die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes
- Erster Schultag des Kindes in der Volksschule ist in zahlreichen Kollektivverträgen frei
- Erster Schultag des Kindes beim Übertritt in eine weiterführende Schule ist frei (KV Forschung Austria)
- Arbeitszeitreduktion für Angestellte bei Zahnärzt:innen
- 24. Dezember und 31. Dezember in weiteren Kollektivverträgen frei
- Umwandlung Jubiläumsgeld in Freizeit in etlichen Kollektivverträgen
- Freizeitoption im Kollektivvertrag Telekom
- Anrechnung von Vordienstzeiten zur leichteren Erreichbarkeit der 6. Urlaubswoche im Kollektivvertrag der Forschung Austria, im KV Güterbeförderungsgewerbe etc.

KOLLEKTIVVERTRAGSENTWICKLUNGEN

Errungenschaft im KV für die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes:

Ab 1.1.2024 ist die mobile und stationäre Pflege und Betreuung im KV in einem eigenen Anhang österreichweit gleich geregelt (entspricht dem SWÖ-KV), es gilt eine Normalarbeitszeit von 37 Stunden, die Gehälter wurden erhöht, damit auch die Zulagen – diese sind zukünftig einheitlicher. Die Lohn- und Gehaltserhö-

hungen richten sich in Zukunft nach dem Kollektivvertrag SWÖ.

Neuer Kollektivvertrag für Beschäftigte in Tageszeitungsdruckereien, für die früher der Kollektivvertrag grafisches Gewerbe galt

- Erhöhung des Mehrarbeitszuschlags auf 50 Prozent für Teilzeitbeschäftigte im Kollektivvertrag EVU
- Verbesserung bei Abfertigung alt im Todesfall für Unterhaltsberechtigten und Erben

ARBEITSKONFLIKTE (STREIKS)

Nach raschen Verhandlungen während und nach der COVID-Krise und den Lockdowns entwickelten sich die Kollektivvertragsverhandlungen zu langen und mühsamen Prozessen. Abschlüsse konnten erst nach betrieblichen und öffentlichen Kampfmaßnahmen bis hin zum Streik erreicht werden.

Streik der Sozialwirtschaft Österreich 2020

Nachdem die rund 125.000 Beschäftigten in der Sozialwirtschaft Österreich gestreikt hatten, konnte in einem Dreijahresabschluss eine historische Arbeitszeitverkürzung auf 37 Stunden wöchentlich vereinbart werden.

Streik der Brauereibeschäftigten 2022

Erst nach Warnstreiks und einem 24-stündigen Streik der Beschäftigten in den Brauereien konnte ein nachhaltiger Kollektivvertragsabschluss erreicht werden.

Streik der Metallindustrie 2023

Die Streiktage in der Metallindustrie erstreckten sich von 6. bis 29.11.2023. Erst durch die tagelangen Streiks konnte ein Zweijahresabschluss in der Metallindustrie erreicht werden, der den Beschäftigten die Abgeltung der hohen Inflation absicherte.

Im Zusammenhang mit diesem Streik zeigte sich, dass die Arbeitgeber:innenseite mit vielen (rechtlichen) Mitteln versuchte, die Streikbereitschaft der Beschäftigten zu brechen. Dieses Vorhaben ist misslungen.

Streik im Handel 2023

Erstmals in der neueren Geschichte der Kollektivvertragsverhandlungen für die Angestellten des Handels kam es zu Warnstreiks und Streiks in den Handelsbetrieben und zu einer tatsächlichen Störung des Weihnachtsgeschäftes.

Erst kurz vor Silvester 2023 konnte ein Kollektivvertragsabschluss mit den Arbeitgeber:innen erreicht werden.

Streik in der chemischen Industrie 2024

Erst nach Warnstreiks in den Betrieben der chemischen Industrie und erstmals in der Pharmaindustrie konnte ein nachhaltiger Abschluss für die Beschäftigten in der chemischen Industrie erreicht werden.

VERBESSERUNGEN FÜR LEHRLINGE

Eines der Ziele im Berichtszeitraum war die Anhebung der Lehrlingseinkommen auf 1000 Euro im ersten Jahr und entsprechende Erhöhungen in den weiteren Jahren, was in zahlreichen Kollektivverträgen durchgesetzt werden konnte. So wurden in einigen Branchen die Lehrlingseinkommen mit einem höheren Prozentsatz als die Mindestgrundgehälter oder mit fixen Sätzen angehoben. Damit sollte der Lehrberuf attraktiver und so mehr Jugendliche für die Lehre gewonnen werden können.

In einigen Kollektivverträgen konnte die Anrechnung von Lernzeit/Kurszeit bei der Lehre mit Matura auf die Arbeitszeit erreicht werden, z. B. in der Forschung Austria, in den Finance-Kollektivverträgen sowie einigen Industriekollektivverträgen.

BILDUNG

- Implementierung des betrieblichen Bildungsmanagements im Kollektivvertrag EVU
- Neuabschluss des Kollektivvertrages Bildung für die Sparkassen
- Überarbeitung der kollektivvertraglichen Regelungen zu Aus- und Weiterbildung und Beschränkung der Rückzahlung von Ausbildungskosten in einigen Kollektivverträgen

INTERESSENGEMEINSCHAFTEN (IG)

Beim letzten Bundesforum wurde beschlossen, die regionalen IG aufzulassen und die bundesweiten IG zu stärken. Die Umsetzung dieses Beschlusses und die einheitliche Betreuung und Bearbeitung der Themen zeigen, dass der eingeschlagene Weg richtig war. Die Beteiligung ist breiter aufgestellt und die Produkte und Angebote sind vielfältiger geworden.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der 5 Interessengemeinschaften der GPA (IG External, IG Flex, IG IT, IG Social und IG Professional) lag im Berichtszeitraum auf Bildungsarbeit, Digitalisierung und Kommunikation.

Ziel war es, die große Gruppe der GPA-Mitglieder mit Bildungsangeboten zu erreichen sowie neben der persönlichen Ansprache auch die Online-Kommunikation weiterzuentwickeln.

Dazu veranstalteten die IG in Kooperation mit der GPA Bildungsabteilung vielfältige Webinare, die weite Themenbereiche wie Pensionen, Führung in verschiedenen Variationen, psychische Krisen, Situation von Frauen in der IT und viele andere abdeckten. Dazu gab es noch Online-Talks, z. B. zum Thema Frauenstreik sowie Podcasts zu Dienstreisen und Gewalt am Arbeitsplatz.

Ferner wurden Videoproduktionen für TikTok, Youtube und Instagram erstellt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung von handfesten Instrumenten und umsetzbaren Maßnahmen sowohl in der betrieblichen Praxis als auch auf individueller Ebene, um den bestehenden Gap zwischen den Einkommen von Männern und Frauen zu schließen.

In einem ersten Schritt dazu befasste sich die IG IT mit der Arbeitssituation der Frauen in der IT. Als Ergebnis dieser Arbeit und der Auswertung einer Umfrage wurde dazu eine Broschüre erstellt – zur Frage: „Womit Frauen in der IT-Branche kämpfen müssen ... und was es jetzt braucht, damit die Tech-Branche weiblicher wird.“ Begleitend dazu wurden zwei Veranstaltungen angeboten.

Weiters setzte die IG IT die Themenschwerpunkte „Zukunft der IT“ mit den ersten Themenbereichen „KI im Arbeitsleben“, „Women in AI“ und dazu laufend Diskussionsveranstaltungen. Ein weiteres Thema war „Agiles Arbeiten“.



Ein Leitprojekt der IG External war: „Runter von der Bremse. Amtliches Kilomergeld erhöhen!“ Zur Erhöhung des Kilomergeldes von 42 Cent auf 60 Cent pro Kilometer wurde eine Petition gestartet, die von mehr als 14.000 Arbeitnehmer:innen unterstützt wurde.

Die IG External führte auch eine Umfrage zu den „Herausforderungen bei Dienstreisen im Ausland“ durch.

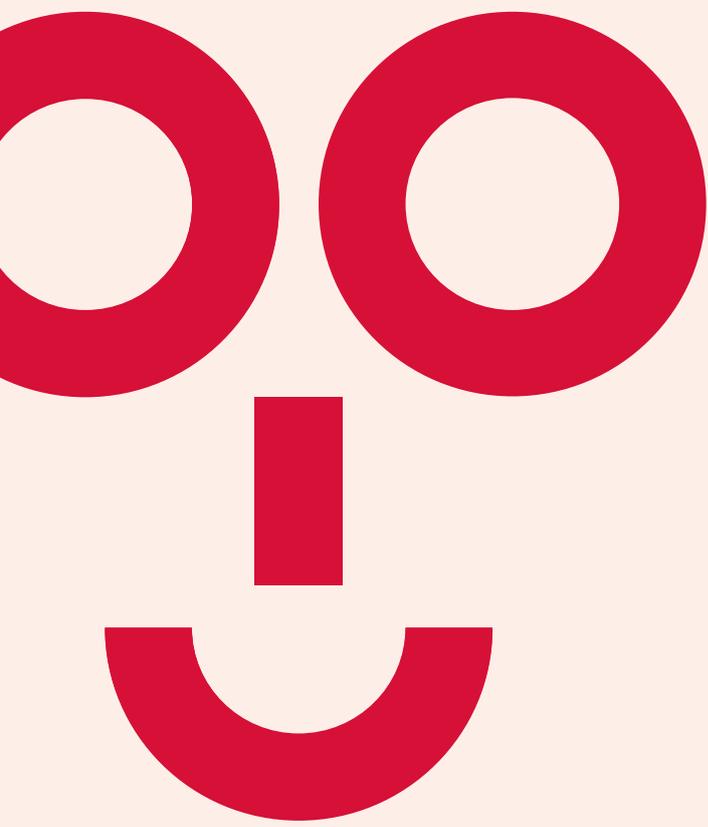
Die IG Flex überarbeitete die Broschüre „Leitfaden durch den Paragraphenschwungel“, die Antworten auf die häufigsten Fragen, die im Alltag von atypisch Beschäftigten und Selbstständigen auftreten, gibt. Dazu wurden begleitend maßgeschneiderte Webinare für IG-Mitglieder angeboten.

In der IG Professional wurde die Broschüre „Ein Werkzeugkoffer für Führungskräfte“ inhaltlich runderneuert und um das Thema „Führung in und nach Krisen“ erweitert.

Begleitend wurden maßgeschneiderte Webinare für IG-Mitglieder angeboten.

Weitere Schwerpunkte waren „Führen auf Distanz“ und „Hybride Sitzungen“.

Die IG Social setzte den Schwerpunkt auf das Thema „Ausgebrannt und müde?“ mit einer großen Umfrage zu Burnout von Beschäftigten in Sozial- und Gesundheitsberufen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Situation von Arbeitnehmer:innen als pflegende Angehörige.



LANDESFORUM 2025

Politischer Bericht
der Bundesgeschäftsführung



ELEMENTARPÄDAGOGIK – AUFTAKT FÜR PROTESTE

Im Oktober 2021 gingen über 5.000 Beschäftigte der Wiener Kinderbildungseinrichtungen auf die Straße. Es sollte die erste große Kundgebung einer ganzen Reihe sein. Schon diese Aktion brachte erste Verbesserungsschritte wie die Aufstockung der Assistent:innenstellen.

AKTIONSWOCHE: STRESS UND DRUCK AM ARBEITSPLATZ

Der auch durch die Pandemie ausgelöste zunehmende Arbeitsdruck war im November Thema einer Aktionswoche. Insbesondere machte die GPA auf die Problematik der All-In-Verträge aufmerksam und forderte eine Einschränkung auf Führungskräfte.

STRESS LASS NACH!

MEHR ERHOLUNG – MIT MEINER GEWERKSCHAFT GPA

Alle Infos hat dein Betriebsrat.

gpa.at
f @

gpa

www.gpa.at/arbetsstress
www.gpa.at

gpa

STRESS LASS NACH!

Der Druck auf Arbeitnehmer:innen wird insgesamt größer.

JA	NEIN	WEISS NICHT
----	------	-------------

Bei mir im Betrieb nimmt der Arbeitsdruck zu.

JA	NEIN
----	------

Wenn mein Arbeitsdruck zu groß wird, bekomme ich in meinem Betrieb Hilfe.

JA	NEIN
----	------

EINMALIGE SONNTAGSÖFFNUNG AM 19.12. – EINIGUNG MIT WKÖ AUF SONDER-KOLLEKTIVVERTRAG

Die Gewerkschaft GPA einigte sich mit der WKÖ-Bundessparte Handel auf eine einmalige Sonntagsöffnung nur für jene Geschäftsstellen, die während der Zeit des Lockdowns geschlossen waren. In einem Sonderkollektivvertrag wurden Rahmenbedingungen und die Freiwilligkeit der Arbeitsleistung festgeschrieben.

2022

Ukraine-Krieg und Inflationsschock

Das Jahr 2022 begann mit dem Schock des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Eine Folge waren enorm steigende Energiepreise sowie eine allgemeine Rekordinflation, was für die gesamte Gesellschaft eine enorme Belastung brachte – insbesondere auch für unsere Lohn- und Gehaltspolitik.



ERNEUTER KINDERGARTEN-PROTEST

Im März demonstrierten neuerlich über 7.000 Kolleg:innen der privaten Wiener Bildungseinrichtungen für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

TAG DER PFLEGE – DEMONSTRATIONEN FÜR PFLEGE- UND GESUNDHEITSBEREICH IM GANZEN LAND

Anlässlich des „Tages der Pflege“ fanden am 12. Mai im ganzen Land Demonstrationen statt. In Wien nahmen rund 10.000 Menschen an einer solchen der „Offensive Gesundheit“ teil. In Richtung Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) fanden die Demonstrierenden klare Worte. „Sparen Sie sich am Tag der Pflege Worte der Dankbarkeit und der Wertschätzung für die Beschäftigten! Wir wollen nur noch Taten sehen!“



ENDE DER MASKENPFLICHT AUCH IM LEBENSMITTELHANDEL

Gemeinsam mit dem Handelsverband forderte die GPA ein Ende der Maskenpflicht für die Beschäftigten im Lebensmittelhandel, die eine Ungleichbehandlung der Beschäftigten bedeutete. Mit November wurde diese schließlich aufgehoben.



GPA-AKTIONSWOCHE: GEWALT UND AGGRESSIONEN AM ARBEITSPLATZ PERSONALMANGEL VERSCHÄRFT

Vor allem im Gesundheits- und Sozialbereich sowie im Handel haben körperliche und verbale Übergriffe gegen die Beschäftigten durch Kund:innen, Patient:innen oder Kolleg:innen seit Beginn der Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen zugenommen. Laut einer IFES-Umfrage im Auftrag der Gewerkschaft GPA werden die Konflikte durch Arbeitsdruck und Personalmangel deutlich verschärft. Die GPA fordert eine bessere Personalausstattung und höhere Gehälter.

ÖGB MACHT MIT GROSSDEMOS GEGEN TEUERUNG MOBIL

Im September machen der ÖGB und die Gewerkschaften in ganz Österreich in Form von Demonstrationen mobil gegen die enorm gestiegene Teuerung im Land. In ganz Österreich waren über 30.000 Menschen auf der Straße.



TEUERUNG – STEIGENDE LEBENSHALTUNGSKOSTEN BEREITEN GRÖSSTE SORGEN

Die zunehmend unerschwinglichen Lebenshaltungskosten bereiten den Österreicher:innen derzeit die größten Sorgen. Das zeigt eine von der GPA in Auftrag gegebenen IFES-Studie. 86 Prozent machten sich in diesem Punkt große bzw. gewisse Sorgen, knapp gefolgt vom Thema Einsparungen bzw. Verschlechterungen im Gesundheitssystem, der zunehmenden Schere zwischen Arm und Reich und einer tiefgreifenden Wirtschaftskrise.

2023

Weiter hohe Teuerung im Brennpunkt

Im Jahr 2023 standen weiterhin die Teuerung und die Lebenshaltungskosten im Brennpunkt. Innenpolitisch brachte des Jahr Turbulenzen in der SPÖ. Eine von Teilen der Partei angestoßene Mitgliederbefragung führte am Ende dazu, dass am Bundesparteitag Andreas Babler zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Am 7. Oktober verübte die Hamas einen Terrorangriff auf Israel, woraufhin israelische Truppen eine Bodenoffensive im Gazastreifen begannen.

GPA-UMFRAGE SIEHT MEHRHEITLICHE ZUSTIMMUNG ZU MILLIONÄRSSTEUER

Eine von der GPA in Auftrag gegebene Umfrage, ergab, dass sich 70 Prozent der Befragten für eine höhere Besteuerung von Vermögenswerten aussprechen. Bemerkenswert ist auch eine überdurchschnittliche Zustimmung bei den ÖVP-Wähler:innen.



FREIZEITPÄDAGOG:INNEN SOLLEN ZU „ASSISTENZPÄDAGOG:INNEN“ WERDEN – PROTESTE!

Im Mai 2023 werden Pläne der Regierung bekannt, die anstatt der bisherigen Freizeitpädagog:innen das neue Berufsbild „Assistenzpädagog:innen“ vorsahen. Ein Gesetzesentwurf wurde öffentlich, der weder mit den betroffenen Beschäftigten noch mit der zuständigen Gewerkschaft und auch nicht mit den privaten Anbietern der Freizeitpädagogik abgesprochen war. In dieser Form hätte die Reform deutliche Verschlechterungen für die Pädagog:innen bedeutet. Massive Proteste, Demonstrationen und Arbeitsniederlegungen führten dazu, dass das Ministerium die Betroffenen noch einmal zu Verhandlungen einlud. Letztendlich wurde das Gesetzesvorhaben in dieser Legislaturperiode nicht umgesetzt.



GRÖSSTE KUNDGEBUNG DER KINDERGARTENPÄDAGOG:INNEN

Im Oktober gehen in Wien 12.000 Kindergartenpädagog:innen auf die Straße. Die von den Gewerkschaften GPA, younion und vida organisierte Demo ist die größte politische Kundgebung des Jahres 2023

KIKA/LEINER-INSOLVENZ

Im Juni wird die größte Insolvenz der vergangenen zehn Jahre, jene von Kika/Leiner, bekannt. Die Gewerkschaft GPA setzt sich massiv dafür ein, dass die betroffenen Beschäftigten zu ihrem Recht kommen, und kritisiert die Umstände, die zu dieser Pleite geführt haben.

AUFKÜNDIGUNG DES JOURNALISTEN-KV DURCH ZEITUNGSHERAUSGEBER

Der Verband der Zeitungsherausgeber kündigte im September den Kollektivvertrag für Journalist:innen. Die Journalist:innengewerkschaft in der GPA kritisierte den Schritt scharf und bezeichnete ihn als einen Affront gegenüber den Beschäftigten. Proteste wurden angekündigt. Letztendlich nahm der VÖZ die Kündigung zurück – ein Verhandlungsprozess über die Reform des Kollektivvertrages wurde gestartet.

ÖGB-KONGRESS: WOLFGANG KATZIAN WIEDERGEWÄHLT

Der ÖGB-Kongress im November führte zu einer Wiederwahl von Wolfgang Katzian zum ÖGB-Präsidenten.

IN EINER AKTIONSWOCHE MACHT DIE GPA AUF DIE BEDEUTUNG DES WEIHNACHTSGELDES AUFMERKSAM

So ist laut einer IFES-Umfrage das Weihnachtsgeld für 61 Prozent ein unverzichtbarer Einkommensbestandteil? Ein Wegfall hätte für 36 Prozent sehr gravierende und für 22 Prozent gravierende Auswirkungen.



2024

Politische Instabilität und Umbrüche

Das Jahr 2024 ist das Jahr der politischen Umbrüche. Aus den Nationalratswahlen in Österreich ging die FPÖ als stärkste Kraft hervor. In den USA siegte Donald Trump bei den Präsidentschaftswahlen. In Deutschland scheitert die Ampelkoalition. Der Krieg in der Ukraine tobt nach wie vor und führt auch zu gefährlichen Eskalationen. Auch der GAZA-Krieg ist nicht beigelegt.

GPA SIEHT WILDWUCHS BEI ALL-IN-VERTRÄGEN UND FORDERT EINSCHRÄNKUNGEN

Zu Jahresbeginn macht die GPA auf den Wildwuchs bei All-In-Verträgen aufmerksam, die ursprünglich für Führungskräfte vorgesehen waren und nun immer öfter Arbeitnehmer:innen mit niedrigen Einkommen unter Druck setzen. Die GPA fordert daher eine Einschränkung auf leitende Angestellte, die über der Höchstbemessungsgrundlage (momentan 6.060 Euro) verdienen sowie die freie Wahl zwischen All-In-Vertrag und Entlohnung auf Einzelstundebasis.



LORENZ-BÖHLER-SPITAL SOLL GESCHLOSSEN WERDEN – PROTESTE DER BELEGSCHAFT

Im März wird das Lorenz Böhler Unfall-Krankenhaus in Wien überfallsartig wegen eines Brandschutzgutachtens geschlossen. Proteste der Belegschaft, die für die Zukunft ihres Standortes kämpft, werden von der GPA unterstützt.



BELAGSCHAFT DER PRIVATEN WIENER KINDERGÄRTEN DEMONSTRIERT ERNEUT

Am 2. Oktober demonstrieren erneut die Beschäftigten der privaten Wiener Kinderbildungseinrichtungen und fordern ein bundesweit einheitliches Rahmengesetz.

ÖGB GEWINNT MITGLIEDER – VOR ALLEM GPA LEGT ZU

Im März veröffentlicht der ÖGB die erfreulichen Mitgliederzahlen. Die Gewerkschaft GPA legt von allen Gewerkschaften am meisten zu und freut sich über 28.808 neue Mitglieder innerhalb eines Jahres.

WEITERE GROSSINSOLVENZEN FORDERN UNS

Im Herbst sind tausende Beschäftigte mit weiteren Insolvenzen konfrontiert. Sowohl die neuerliche Kika/Leiner-Insolvenz als auch die Insolvenz von KTM fordern die Gewerkschaften, die darum kämpfen, dass die Betroffenen zu ihren Rechten gelangen.

GPA-AKTIONSWOCHE: „MEIN HERZ FÜR EIN SOZIALES ÖSTERREICH“

Im September 2024 meldete sich die GPA mit der Kampagne „Mein Herz für ein soziales Österreich“ zu Wort. In Zeit zunehmender Verteilungskämpfe angesichts leerer öffentlicher Kassen wurde ein Kontrapunkt zur Lohnnebenkostenkürzungs-Debatte gesetzt. Bei zahlreichen Aktionen und auf verschiedenen Online-Formaten (u. a. Video) erreichten wir hunderttausende Menschen.

GEMEINSAM MIT DEM SOZIALSTAAT DURCHS LEBEN

KINDHEIT/JUGEND

- Geburt: Mutter-Kind-Flexi, Elternzeit, Mutterschutz, Schwangerschaftsurlaub
- Kindergärten: Elternzeit, Elternurlaub, Verbot von Band & Fesseln
- Bildung: Schulischer Leistungsdruck, Lernförderung, Bildungsgeldzuschuss
- Arbeitsbedingungen: Spielzeug, Schutz der Gesundheit, Arbeitszeiten, Mitbestimmung
- Arbeitslosigkeit: Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Lohnersatzleistungen, Qualifizierung, Kurze Wartezeiten
- Arbeitsfähigkeit: Arbeitsfähigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Krankheitsurlaub, Arbeitsunfähigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Arbeitsunfähigkeit
- Krankheit, Unfall: Arbeitsunfähigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Arbeitsunfähigkeit, Arbeitsunfähigkeit
- Invalidität: Berufliche & medizinische Rehabilitation
- Wohlfühlmaßnahmen: Wohlfühlmaßnahmen, Wohlfühlmaßnahmen, Wohlfühlmaßnahmen

ARBEITSLEBEN

RUHESTAND

1 € LOHNEBENKOSTEN

UNSER SOZIALSTAAT. WICHTIG FÜR UNS ALLE.

MEIN HERZ FÜR EIN SOZIALES ÖSTERREICH



Inhalt

Tätigkeitsbericht 2020 bis 2024 Wien	20
GPA Wien	21
Betriebsbetreuung, Mitgliederwerbung, Aktivitäten	21
Rechtsschutz und Beratungsdienste	22
Aus- und Weiterbildung für Betriebsrät:innen	24
Wirtschaftsbereiche	25
Bezirks-Betriebsrät:innen-Arbeitsgemeinschaft – BBAG	26
Interessengemeinschaft	28
Themenplattform	28
Fachausschüsse	29
Frauen	32
Jugend	33
Pensionist:innen	34
Rechtsschutz	35
Mitgliederentwicklung	36

TÄTIGKEITSBERICHT 2020 BIS 2024

Wien

GPA WIEN

Am 29. Juni 2020 fand das Online-Regionalforum der GPA Wien statt. Adolf Lehner, UniCredit Bank Austria, wurde mit 96,3 Prozent zum neuen Regionalvorsitzenden und Elisabeth Kubicek, Nokia Solutions and Networks Österreich GmbH, mit 94,3 Prozent zur neuen Frauenvorsitzenden gewählt.

Vorsitz Adolf Lehner, UniCredit Bank Austria

Stellvertreter:innen:

Andreas Ecker, Siemens AG Österreich

Vivian Fletzer, Psychosoziale Dienste in Wien

Alois Freitag, Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag GmbH & Co KG

Peter Gattinger, UNIQA Versicherungen AG, LD Wien

Martin Müllauer, Morawa Buch und Medien GmbH

Karin Samer, Wiener Kinderfreunde Pädagogen

Astrid Sametinger, Bauarbeiter Urlaubs- u. Abfertigungskasse

Sibylla Wachslar, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG

Frauenvorsitzende Elisabeth Kubicek, Nokia Solutions and Networks Österreich GmbH

BETRIEBSBETREUUNG, MITGLIEDERWERBUNG, AKTIVITÄTEN

Gerade in Krisensituationen zeigt sich die Wichtigkeit der Gewerkschaftsbewegung und der Gewerkschaftsmitgliedschaft für jeden und jede einzelne. Die GPA Wien hat in den vergangenen fünf Jahren viel für ihre Mitglieder und die Beschäftigten unserer Stadt bewegt. Erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit konnte und kann nur mit der Unterstützung und Beteiligung der Betriebsrät:innen und unserer Mitglieder geleistet werden. Ob Kündigungen, Kurzarbeitsvereinbarungen, das Verhandeln von Sozialplänen oder Betriebsvereinbarungen: Die ExpertInnen der GPA sind permanent gefordert.

Die Hauptaufgabe der GPA Wien liegt in der Zusammenarbeit mit Wiener Betriebsrät:innen. Die GPA Wien berät und betreut knapp 5.900 Betriebsrät:innen in über 1.490 Betriebsratskörperschaften in rechtlichen und strategischen Fragen. Die Unterstützung beim Verhandeln von Betriebsvereinbarungen zu

zahlreichen arbeitsrechtlichen Themen, von Arbeitszeit bis zu Kontrollmaßnahmen, ist Alltagsarbeit der Regionalsekretär:innen der GPA Wien.

Auch gilt es, engagierte Arbeitnehmer:innen dabei zu unterstützen, neue Betriebsratskörperschaften zu installieren. Gerade in den letzten Jahren kam es durch die Unterstützung durch die Regionalsekretär:innen zu zahlreichen Neugründungen von Betriebsratskörperschaften.

Integraler Bestandteil der Betriebsarbeit ist das Thema Mitgliedergewinnung in den von uns betreuten Betrieben. In den letzten fünf Jahren fanden in zahlreichen Betrieben verschiedenste Aktivitäten statt, die zum Ziel hatten, Kolleg:innen von der Sinnhaftigkeit eines Gewerkschaftsbeitrittes zu überzeugen.

Im Rahmen der Aktionswochen zu diversen gewerk-

schaftspolitischen Themen war die GPA Wien immer aktiv. Im öffentlichen Raum und vor allem bei diversen Betriebsaktionen informierten wir Beschäftigte vor Ort über gewerkschaftliche Errungenschaften oder unsere Forderungen, wie z. B. Lehren aus der Coronakrise, Millionärssteuer, Sicher ohne Gewalt im Job, Check deinen Arbeitsvertrag, Mein Herz für ein soziales Österreich und viele mehr. Auch bei Kundgebungen, Straßenaktionen oder Demonstrationen (wie z. B. Menschenkette um das Lorenz Böhler Spital, Freizeitpädagog:innen, Elementarpädagog:innen, KV-Konflikte etc.) und bei zahlreichen betrieblichen und überbetrieblichen Konflikten zeigte die GPA Wien große Präsenz im öffentlichen Raum und in den Medien.

Seit einigen Jahren veranstaltet die GPA Wien Betriebsrät:innenmessen, wo in Form von Leistungsschauen die Angebote und Unterstützungsleistungen für Betriebsrät:innen präsentiert werden. Bei den Messen gilt es Jahr für Jahr, nicht-gewerkschaftlich organisierte Betriebsrät:innen von den Leistungen der GPA und der Wichtigkeit, gewerkschaftlich organisiert zu sein, in gemüthlicher Atmosphäre zu überzeugen.

Die GPA Wien veranstaltet jährlich Jubilar:innen Ehrungen für hunderte Kolleg:innen, die seit 40, 50, 60

und 70 Jahren der GPA die Treue halten. Dies zeigt die hohe Verbundenheit vieler Kolleg:innen mit unserer Organisation. Aus etlichen Reaktionen wissen wir, dass dies für unsere Mitglieder einen hohen Stellenwert hat.

Durch unsere Mitwirkung in den Gremien des AMS Wien (Landesdirektorium und Regionalbeiräte), des WAFF und des BFI Wien ist sichergestellt, dass die Anliegen unserer Mitglieder auch bei diesen Institutionen wirksam vertreten werden. Damit können wir entscheidend dazu beitragen, dass Wien auch in Zukunft einen modernen Arbeitsmarkt bietet.

Der Vertretung in den Gremien der Sozialversicherung kommt ebenfalls großer Stellenwert zu. So können einerseits die in der GPA gefassten Beschlüsse behandelt werden und andererseits kann durch die Berücksichtigung von berufspraktischen Erfahrungen sichergestellt werden, dass lebensnahe Entscheidungen für die betroffenen Versicherten gefasst sowie in sozialen Notlagen geholfen werden kann. Durch die, per 01.01.2020 in Kraft getretene „SV-Reform“, haben sich die betroffenen Gremien zum Nachteil der Versicherten verändert. Trotz zurückdrängen der AN-Vertreter:innen ist die GPA Wien weiterhin in den entscheidenden Gremien vertreten und wird im Sinne der Versicherten arbeiten.

RECHTSSCHUTZ UND BERATUNGSDIENSTE

Die im Rahmen des Rechtsschutzes abgedeckten Leistungen im Zusammenhang mit den Fachbereichen Arbeitsrecht und Sozialrecht sind sehr vielfältig. Der Bogen spannt sich von Auskunftserteilung, Aufnahme von Rechtsakten und Durchführung von Interventionen bis hin zur Vertretung der Rechtsfälle vor dem Arbeits- und Sozialgericht oder vor Behörden.

Wir sind telefonisch, per E-Mail und persönlich für unsere Mitglieder erreichbar. Telefonisch stehen Montag bis Freitag von 8:00–16:00 Uhr drei Regionalsekretär:innen zur Verfügung, die auch die E-Mailanfragen taggleich beantworten. Auffallend ist, dass seit der Pandemie die Zahl der täglichen E-Mailanfragen von unseren Mitgliedern signifikant gestiegen ist und wir dem inso-

fern Rechnung tragen, als dass wir auf diesem Wege unserer elektronischen Nachrichten professionalisiert haben. Wie z. B. mit automatischen Antwortmails über unsere Bearbeitungszeiten bzw. bieten wir auch Online-Beratung in begründeten Fällen an.

Im Rahmen der persönlichen Beratung werden unsere Mitglieder am Montag, Dienstag und Freitag von 8:00–12:30 Uhr sowie am Mittwoch und Donnerstag von 8:00–17:00 Uhr von zwei Rechtsschutzsekretär:innen in direktem Gespräch betreut.

Als Zusatzleistung bieten wir in dieser Zeit auch Erstberatungen für Nichtmitglieder sowie wöchentlich eine Pensionsberatung und einmal im Monat eine Steuerprechstunde an.

Viele Anliegen können bereits im Zuge des Beratungsgesprächs gelöst werden, indem ein klärendes Telefonat mit dem Arbeitgeber geführt oder gemeinsam mit dem Mitglied eine Strategie zur Durchsetzung seiner Anliegen besprochen wird.

Immer wieder sind wir auch Anlaufstelle für Fragen zu Mietrecht, Strafrecht, für allgemein privatrechtliche Belange oder behördliche Angelegenheiten, die außerhalb der arbeits- und sozialrechtlichen Kernkompetenzen der GPA liegen. In diesen Fällen sorgen wir dafür, diese Mitglieder an die zuständigen Stellen zu verweisen oder Hilfestellung zur Selbsthilfe zu geben.

Die Jahre 2021 und 2022 waren nach wie vor geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie.

So sind die persönlichen Beratungsgespräche erst langsam, ab Mitte des Jahres 2022, wieder auf das Niveau vor der Corona Pandemie angestiegen.

Darüber hinaus hatten wir in der Rechtsprechung während der Kurzarbeit für die Arbeitnehmer:innen leider keine arbeitnehmerfreundliche Judikatur, z. B. hinsichtlich Kündigungsschutz.

Eine weitere große Herausforderung für den Rechtsschutzbereich war der „heiße Herbst -Kollektivvertragsverhandlungen“ im Jahr 2023.

Noch nie zuvor in der Geschichte der Kollektivvertragsverhandlungen hatten wir es mit einer derartig „starken Verrechtlichung“ von Betriebsversammlungen und Streikversammlungen zu tun.

So gab es von Seiten der Arbeitgeber zahlreiche Versuche, Kundgebungen, Betriebsversammlungen und Streikversammlungen mit einstweiligen Verfügungen oder Unterlassungsklagen zu verhindern.

Dies führte zu einem enormen Aufwand an Rechtsberatung bei unseren Regionalsekretär:innen und Rechtsschutzsekretär:innen.

Mitnehmen aus dieser Zeit und dem Vorgehen von Seiten der Arbeitgeber können wir aber, dass es uns gelungen ist, einerseits positive Urteile für unsere Betriebsrät:innen und Arbeitnehmer:innen zu erlangen und andererseits die GPA insgesamt noch professioneller gerüstet für unser Aktionsmanagement bei Kollektivverhandlungen aufzustellen.

Wie immer ist es uns auch im Zeitraum von 2020 bis 2024 gelungen, dass sehr viele von der GPA Wien durchgeführten Gerichtsverfahren wegweisend für die Weiterentwicklung des österreichischen Arbeitsrechts waren. Damit trägt der Rechtsschutzbereich dazu bei, dass die Rechte der Arbeitnehmer:innen gewahrt und ausgebaut werden.

Blitzlichter: OGH-Urteil Fahrtkostenzuschuss aus dem Kollektivvertrag DOA und DOB; OLG-Urteil Nachtzulagen-Zuschläge in einem internationalen Betrieb; OLG-Urteil Ausbildungskostenrückerstattung; OLG-Urteil Konkurrenzverbot; erstinstanzliche und OLG-Urteile zu Umziehzeiten im Betrieb;

Das hohe rechtliche Know-how der Regionalsekretär:innen und Rechtsschutzsekretär:innen spiegelt sich auch in internen und externen Vortragstätigkeiten unserer Mitarbeiter:innen wider.

Regionalsekretär:innen wie Rechtsschützer:innen unterrichten an der Betriebsrät:innenakademie und Sozialakademie bei der Arbeiterkammer Wien und sind Vortragende in einer Vielzahl von Fortbildungsseminaren für Betriebsrät:innen. Beispielhaft aufgezählt: Seminar Mutterschutz, Streikschulung, ArbVg-to-go, Arbeitszeitseminare, Betriebsratsgründung, der Sozialplan usw.

In Summe konnte die GPA Wien im Berichtszeitraum folgende Ergebnisse aus der gesamten Rechtsschutzfähigkeit erzielen:

Jahr	Gesamtfälle	Gesamt Summe in Euro	Urteile	Gerichtliche Vergleiche	Interventionen / außergerichtliche Vergleiche / Sozialpläne
2020	222	130.800.734,24	20	9	193
2021	247	63.311.972,90	9	15	223
2022	263	19.214.526,79	7	16	240
2023	620	83.297.551,73	4	22	594

Ergibt in vier Jahren eine für Mitglieder eingeforderte Summe von fast 1,8 Milliarden Euro.

In dieser Summe sind 39 Sozialpläne mit einem Betrag von rund € 1.280.0000 € enthalten und trägt somit der Rechtsschutz der GPA-Landesstelle Wien einen enormen Anteil zu einer Abfederung von finanziellen Nachteilen bei Umstrukturierungsmaßnahmen oder Betriebsschließungen für Arbeitnehmer:innen bei.

AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR BETRIEBSRÄT:INNEN

Die GPA Wien veranstaltet regelmäßig Kurse für Betriebsrät:innen. Bei der Kursgestaltung stehen die Vermittlung von Grundlagen und Handlungsebenen sowie die Umsetzung der Aufgaben und Tätigkeiten der Betriebsrät:innen im Mittelpunkt. In den Kursen werden eine Starthilfe und Training angeboten. Innerhalb der

letzten Funktionsperiode wurden von den einzelnen Bildungsverantwortlichen der Länder in Zusammenarbeit mit der Bundesbildungsabteilung einheitliche, österreichweit gültige Mindeststandards für die Kurse erarbeitet, sodass die vermittelten Inhalte bundesweit weitgehend gleich sind.

Anzahl der Kurse

	2020	2021	2022	2023	2024
Basiskurs I	7	13	12	15	15
Basiskurs II	3	6	5	6	6
BR-Marketing	0	1	1	1	0

Betriebsrät:innenakademie – BRAK

2020: 6 Teilnehmer:innen der GPA Wien
 2021: 12 Teilnehmer:innen der GPA Wien
 2022: 9 Teilnehmer:innen der GPA Wien
 2023: 12 Teilnehmer:innen der GPA Wien
 2024: 10 Teilnehmer:innen der GPA Wien

Sozialakademie – SOZAK

2020: 3 Teilnehmer:innen der GPA Wien
 2021: 3 Teilnehmer:innen der GPA Wien
 2022: 7 Teilnehmer:innen der GPA Wien
 2023: 5 Teilnehmer:innen der GPA Wien
 2024: 3 Teilnehmer:innen der GPA Wien

WIRTSCHAFTSBEREICHE

Jährlich finden in allen Wirtschaftsbereichen Landeskonferenzen bzw. Landesausschusssitzungen statt. Aufgabe der regionalen Wirtschaftsbereiche ist die Positionierung zu gewerkschaftlichen Fragen der Wirtschaftsbereiche, die Entscheidung über die Ein-

berufung von Landeskonferenzen, die Beteiligung an allfälligen regionalen Kollektivvertragsverhandlungen sowie Kampf- und Protestmaßnahmen. Letztes Jahr fanden bei den regionalen Wirtschaftsbereichskonferenzen Wahlen zum Landesausschuss statt.

Wirtschaftsbereich	Vorsitzende/r	Betrieb
Bergwerke, Eisen, Gießerei	Albert Krawiec	RHI Magnesita
Metall, Maschinen- und Fahrzeugbau	Alfred Dobler	Otto Bock
Elektro, Elektronik	Roland Feistritzer	Siemens Mobility Austria GmbH
Energie	Wolfgang Liebscher	Austrian Power Grid
Chemie, Kunststoff, Glas	Andreas Koppensteiner	Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG
Stein und Keramik/Holz/Säge	Herbert Peneder	Wienerberger AG
Druck, Kommunikation, PPV	Alois Freitag	Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlag GmbH & Co KG
Land- und Forstwirtschaft/Nahrung/Genuss	Peter Freudenschuss	Josef Manner & Comp. AG
Bau, Wohnbau	Manfred Stimpfl	Strabag AG
Handel	Martin Müllauer	Morawa Buch und Medien GmbH
Verkehr	Peter Horvath	Schenker & Co AG
Glückspiel, Tourismus, Freizeit	Reinhard Aichinger	Casinos Austria AG
Wirtschaftsdienstleistungen, sonstige Gewerbe	Barbara Schuh	smart Energy Services GmbH
Forschung, Bildung, Kultur	Nerijus Soukup	Mentor Management Entwicklungs Organisation GmbH & Co OG
Gesundheit, Soziale Dienstleistung, Kinder- und Jugendwohlfahrt	Karin Samer	Wiener Kinderfreunde Pädagogen
Kirchen und Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen	Christa Seid-Raffl	Caritas der ED Wien gemeinnützige GesmbH
Sozialversicherung	Gerlinde Kandler	Mein Hanusch Krankenhaus
Banken und Nationalbank, Kreditkartengesellschaften	Konstantin Latsunas	BAWAG PSK Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österr. Postsparkasse AG
Sparkassen	Kurt Zangerle	Erste Bank der Österr. Sparkassen AG
Volks-, Hypobanken, Raiffeisen	Michael Hofer	Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
Versicherungen	Peter Gattinger	Uniqa Versicherung LD Wien

BEZIRKS-BETRIEBSRÄT:INNEN-ARBEITSGEMEINSCHAFT – BBAG

Mit der Einrichtung von sechs BBAG wurde die Möglichkeit geschaffen, einen branchenübergreifenden Informationsaustausch innerhalb der Bezirke unter allen interessierten Betriebsratsmitgliedern zu ermöglichen, um die gewerkschaftspolitischen Themen zu transportieren. Die BBAG ist ein gewerkschaftlicher Organisationsteil, der dazu beiträgt, die GPA Wien zu repolitisieren, ihre Attraktivität bei Betriebsrät:innen, Mitgliedern und (Noch-) Nichtmitgliedern zu heben und einen größeren Interessent:innenkreis für die gewerkschaftliche Idee zu gewinnen.

Zu den Aufgaben der BBAG zählen unter anderem die Wahrnehmung der politischen Kommunikation auf Bezirksebene, Aktionen zur Durchsetzung von Arbeitnehmer:inneninteressen, regionale Öffentlichkeitsarbeit und Organisation von Informationsveranstaltungen zu gewerkschaftlichen Themen.

2024 fanden die Neuwahlen (Bezirksforen) statt.

BBAG 1./3./11. BEZIRK

Vorsitzender ab 2019: Axel Magnus, Sucht- und Drogenkoordination Wien

Vorsitzende seit 2024: Barbara Schuh, smart Energy Services GmbH

2022: Aktion „Auf die Butterseite des Lebens“

2022: steuerliche Veränderungen durch die Pandemie: Essenzuschüsse, Jobticket, Klimaticket, Pendlern:innenpauschale

2022: betriebsrätlicher Erfahrungsaustausch über die Auswirkungen von Homeoffice auf die Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit

2022: Beschäftigtendatenschutz und anonymes Hinweisgebersystem am Arbeitsplatz (Whistleblowing)

2022: aktuelle Inflation, Workshop Homeoffice, Die Arbeit des GPA-Organisations-Teams

01. März 2023: „Österreich braucht eine Millionärsteuer“

12. Juni 2023: „Betriebliches Organizing“ mit Axel Magnus, BRV und Sozialwissenschaftler in der Sucht- und Drogenkoordination Wien

25. September 2023: „Modelle zur Abbildung von Inflation bei Kollektivverträgen“

06. November 2023: „Betriebliche Gesundheitsförderung im Betrieb und Homeoffice“

04. März 2024 „Das Zusammenspiel deiner Drei am Beispiel der Arbeiterkammer“

02. Mai 2024 „Die Bedeutung der EU für Arbeitsrecht“

07. November 2024 „Gesellschaftliche Benachteiligung von Frauen“

BBAG 4./5./10. BEZIRK

Vorsitzender ab 2019: Franz Koskarti, ÖGK

Vorsitzender seit 2024: Franz Koskarti, ÖGK

17. September 2020: Podiumsdiskussion „Unser Gesundheitssystem am Prüfstand – Kranke Zukunft?“

09. Februar 2021: Online-Veranstaltung „Homeoffice – gekommen um zu bleiben“

24. Juni 2021: „Was macht das Virus eigentlich beruflich (mit uns)?“

09. November 2021: „Die ‚ökosoziale‘ Steuerreform – was schwarz/grün darunter versteht“

10. Jänner 2022: Besuch im Waschsalon des Karl-Marx-Hofes, Sonderausstellung „Die Pariser Commune“

21. Juli und 27. Oktober 2022: Aktion „Auf die Butterseite des Lebens“

01. Dezember 2022: Jahresschluss: Stadtführung durch den Arbeiterbezirk Favoriten

04. Mai 2023: Podiumsdiskussion „Auf der Butterseite des Lebens“

06. Dezember 2023: „Inflation – Naturgesetz oder doch nur Profitgier“

29. Februar 2024: Stadtführung durch den Arbeiterbezirk Floridsdorf

20. September 2024: „Lohnnebenkosten – was ist das eigentlich und wem nutzen sie?“

BBAG 6.-9./13.-19. BEZIRK

Vorsitzende ab 2019: Elisabeth Mathes, Österr. Nationalbank

Vorsitzende seit 2024: Gerlinde Kandler, Mein Hansch-Krankenhaus

11. August 2020: „Überblick über die Gehalts-Abrechnung bei Kurzarbeit“

21. Oktober 2020: „Die Sozialversicherungsreform – 1 Jahr danach“

17. Februar 2021: Videokonferenz „Neue Herausforderung bei der Mitgliedergewinnung“

21. April 2021 Onlinekonferenz „Homeoffice-Gesetz“

21. April 2022 Onlinekonferenz „Homeoffice-Workshop“

18. Mai 2022 „Die Arbeit der OrgaPro“

23. März 2023: „Homeoffice und Desksharing“

11. Mai 2023: „Lebensphasenorientiertes Arbeiten“

28. September 2023: „Arbeitsbedingte psychische Belastungen“

BBAG 12./23. BEZIRK

Vorsitzender ab 2019: Andreas Koppensteiner, Boehringer Ingelheim RCV GmbH

Vorsitzender seit 2024: Andreas Haas, Boehringer Ingelheim RCV GmbH

17. September 2020: Podiumsdiskussion „Unser Gesundheitssystem am Prüfstand – Kranke Zukunft?“

2022: Aktion „Auf die Butterseite des Lebens“

BBAG 21./22. BEZIRK

Vorsitzender ab 2019: Kurt Wasser, Siemens AG Österreich

Vorsitzende seit 2024: Renate Stoick, Siemens AG Österreich

05. März 2020: Besuch des Bezirksvorstehers von Floridsdorf, Georg Papai

23. September 2020: Vortrag von Ernst Nevriy, Bezirksvorsteher von der Donaustadt

INTERESSENGEMEINSCHAFTEN

Mitglieder der Interessengemeinschaften sind interessierte Arbeitnehmer:innen mit gleicher beruflichen Tätigkeit, ähnlichen Problemstellungen im Arbeitsalltag und vergleichbaren Interessenslagen, in verschiedenen Branchen.

Auf Grund der Änderung in der Geschäfts- und Wahlordnung der GPA sind die Landes-IGs in den Bundes IGs aufgegangen. Daher folgen die Berichte der IGs beim Bundesforum.

Ausnahme bildet die IG social. Die Wiener IG social bestand bis November 2024.

WIENER INTERESSENGEMEINSCHAFT WORK@SOCIAL

Vorsitzender: Axel Magnus, Sucht- und Drogenkoordination Wien

Regelmäßige Aussendung der Wandzeitungen

20. Jänner 2020: Veranstaltung „Wir kämpfen im Sozialbereich“

2021: Klausur „Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen für die Pflegeberufe“ und „Workshopreihe – Von der Idee zur Aktion“

17. Jänner 2023: Workshop „Nägel mit Köpfen“

25. Mai 2023: Aktion zum Thema „Gehalt: Was wünsche ich mir von der nächsten KV-Verhandlung?“ vor dem Betrieb Jugend am Werk, im öffentlichen Raum.

10. Juni 2024: „Kollektive Katastrophe – keine persönliche Schwäche“

THEMENPLATTFORM

ELEMENTAR-, HORT- UND FREIZEITPÄDAGOG:INNEN

2020: Online-Petition „Mehr Geld und Ressourcen für Elementarpädagog:innen“

24. Oktober 2023: Kundgebung beim Sigmund-Freud-Park

27. Juni 2023: Pressekonferenz im öffentlichen Raum, Platz der Menschenrechte

02.10.2024: Kundgebung „Ein Gesetz für alle!“ mit 4.000 Teilnehmer:innen

FACHAUSSCHÜSSE

Das Büro der Fachausschüsse ist für die administrative Betreuung der sechs Fachausschüsse für Angestellte bei der Arbeiterkammer Wien zuständig. Die Tätigkeit der Fachausschüsse erstreckt sich auf die Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in ihrem Wirkungsbereich, die Mitarbeit an legislativen Grundlagen der Berufsausbildung und bei Verfahren nach § 3a des BAG. Es wird auch die Vertretung im Landesberufsausbildungsbeirat für Wien und als Expert:innen im Rahmen des Bundesberufsausbildungsbeirates wahrgenommen. Aufgabe der Fachausschüsse ist auch Grundlagenarbeit im Bereich Bildung-, Schul- und Hochschulpolitik sowie die Unterstützung der Gewerkschaften in ihrer Bildungsarbeit.

VORBEREITUNGSKURSE AUF DIE LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

Das Fachausschussbüro veranstaltet seit vielen Jahren erfolgreich Vorbereitungskurse für die Lehrabschlussprüfung. An vier oder fünf Abenden werden alle notwendigen Inhalte und die häufigsten Fragen besprochen sowie anhand der Skripten des jeweiligen Lehrberufes auch die schriftlichen Geschäftsfälle durchgegangen. Bewährte Trainer:innen, die auch selbst Prüfer:innen sind, sorgen für optimale Vorbereitung. Die Erfolgsquote bei AbsolventInnen unserer Kurse liegt bei über 95 Prozent.

Anzahl der Teilnehmer:innen:

	2020	2021	2022	2023	2024
Handel	821	925	876	1.023	833
Gewerbe und Industrie	18	24	23	31	25
Geld, Kredit, Versicherungen	-	62	-	-	-

BLOCKKURSE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM WAFF UND IBIS ACAM.

Gemeinsam mit dem Wiener Arbeitnehmer:innen Förderungsfonds und seit 2022 auch mit ibis acam Bildungs GmbH veranstaltete AK CAMPUS Kurse für Spar, Interspar und Ankerbrot im Ausmaß von 265 Theorie-Unterrichtseinheiten. Dazu kommt ein verpflichtender Deutschunterricht für alle Kursteilnehmer:innen im Anschluss an die Theorie im Ausmaß von 40 Unterrichtseinheiten. Darüber hinaus wird die Ausbildung durch eine praktische Komponente in den jeweiligen Betrieben ergänzt. Während des Kurses werden Prüfungen zu allen drei Modulen des Systems „Kompetenz mit System (KmS)“ durchgeführt. Weitere Schwerpunkte sind eine umfassende Einschulung in HACCP und Rechte und Pflichten eines Arbeitnehmers mit jeweils einem Referenten oder einer Referentin der Gewerkschaft GPA Wien. Ziel ist es, die Teilnehmer:innen so lange zu

begleiten, bis sie ein positives Lehrabschlusszeugnis in Händen halten.

KURSREFERAT

Im Berichtszeitraum 2020 bis März 2024 wurden seitens des Kursreferats Basiskurse 1, Basiskurse 2, Betriebsratsmarketing-Kurse sowie Schulungen zur Mitgliederwerbung durchgeführt. Bei allen Kursen wurden die dafür notwendigen Skripten und Unterlagen erstellt und die Referent:innen betreut.

MOBBING- UND BURNOUT-BERATUNGEN

Die im Berichtszeitraum 2020 bis 2024 für alle Arbeitnehmer:innen in Wien angebotenen Termine für die kostenlose Erstberatungen bei Verdacht auf Mobbing oder Burnout sind im Wesentlichen ab Veröffent-

lichung der Termine unmittelbar ausgebucht. Pro Jahr finden so durchschnittlich 40 Einzelgespräche statt.

ERWACHSENENBILDUNG

Im Berichtszeitraum 2020 bis 2023 stellte das Kursreferat des AK CAMPUS eine breite Palette an Seminaren bereit. Das Angebot erstreckte sich im Laufe der Jahre von Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung über nützliche Alltags-Tools bis zu Seminaren zum Thema „neue Medien und Netzwerke“. Die Kurse wurden während der Pandemie und auch danach sowohl im Präsenzunterricht als auch online angeboten. Denn als Learning aus den Pandemie-Jahren und der Zunahme an Homeoffice Arbeitsplätzen hat AK CAMPUS sein Online-Angebot, dort wo es sinnvoll ist, in Form von Webinaren beibehalten. Alle Seminare und Webinare waren ganz einfach über das Buchungs-Tool auf der Website von AK CAMPUS buchbar. 2022 gab es zudem eine umfangreiche Erweiterung des Seminar-Angebotes im EDV-Bereich. Das neue Angebot – in Kooperation mit tecTrain GmbH – richtet sich an interessierte Nutzer:innen von professionellen Adobe-Tools und

Microsoft-Anwendungen. Damit unterstreichen wir unseren Anspruch, alle Arbeitnehmer:innen aktiv mit Kursen, Beratung und Hilfestellung zu unterstützen.

VIENNA TRAINEE CHALLENGE – BERUFSWETTBEWERBSLEITUNG

Die Vienna Trainee Challenge der kaufmännischen Jugend Wiens ist eine der größten, wenn nicht überhaupt die größte Jugendveranstaltung in Wien. Die Teilnehmer:innen kommen aus zahlreichen Berufsschulen sowie aus Handelsschulen und Handelsakademien. Veranstalter sind die Arbeiterkammer Wien gemeinsam mit der Gewerkschaft GPA. Die Preise werden im feierlichen Rahmen im Festsaal des Rathauses überreicht! Der Berufswettbewerb der kaufmännischen Jugend ist sowohl eine „Leistungsschau“ als auch eine Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung bzw. die Abschlussprüfung. Pandemiebedingt konnte die VTC 2020 nicht beendet werden und 2021/2022 zur Gänze nicht stattfinden. Dies trifft auch auf die Vienna Trainee Challenge der Medienfachleute zu.

Teilnehmer:innen – Vienna Trainee Challenge der kaufmännischen Jugend Wiens

	2020	2021	2022	2023	2024
Teilnehmer:innen Klassenausscheidung	10.238	5.559	10.519	10.647	11.565
Finale Klassenaus- scheidung	8.245	–	–	8.722	9.499
Teilnehmer:innen Landesausscheidung	1.834	–	–	1.949	2.056
Finale Landesaus- scheidung	–	–	–	1.311	1.461
Preisträger:innen	–	–	–	123	182

Teilnehmer:innen – Vienna Trainee Challenge der Medienfachleute

	2020	2021	2022	2023	2024
Teilnehmer:innen	–	–	–	ca. 180	ca. 180
Preisträger:innen	–	–	–	9	9

INTERNATIONALE ÜBUNGSFIRMENMESSE, WIENER RATHAUS

AK CAMPUS fungierte als Aussteller und Partner im Namen der Fachausschüsse bei der Arbeiterkammer Wien und der Gewerkschaft GPA. Dabei konnte der AK CAMPUS seine neue Initiative – AK AM START – die Arbeiterkammer für Mitarbeiter:innen in Übungsfirmen vorstellen.

Insgesamt nahmen 67 Übungsfirmen aus Österreich, Belgien, Italien, Tschechien, Türkei, Ungarn und Deutschland teil. Hunderte Schüler und Schülerinnen nutzten diese Chance und präsentierten ihre innovativen Geschäftsideen aus den Bereichen Gesundheitsdienstleistung, Tierbedarf, KFZ-Handel, Rechtsberatung, Floristik, Beauty, Fashion, Sportbekleidung, Security, Food, Transport, Technologie, Personalmanagement, Reisen und vieles mehr. Im Laufe des Tages zählte man neben den Übungsfirmen-Mitarbeiter:innen insgesamt an die 2.000 Besucher:innen.

BETREUTE ÜBUNGSFIRMEN

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 10, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 11, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 12, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 13, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Wien 22, Berufsschule für Industrie, Finanzen und Transport, Berufsschule für Handel und Administration, Kaufmännische Schulen des BFI Wien, Vienna Business School Floridsdorf, Vienna Business School Schönborngasse, Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Strassergasse

FRAUEN

Im Zeitraum 2020 bis 2024 fanden 20 Sitzungen des Landesfrauenpräsidiums und 10 Sitzungen des Landesfrauenvorstandes statt.

Die GPA Wien-Frauen bieten allen weiblichen Mitgliedern vier Mal im Jahr Frauennetzwerktreffen an. Bei jedem Treffen wird ein interessantes aktuelles Thema behandelt und viel Zeit für Diskussion gegeben. Diese Treffen werden sehr stark für die Vernetzung der weiblichen Mitglieder und Betriebsrätinnen der GPA Wien genutzt.

Themen waren beim Frauennetzwerktreffen z. B.

- Covid-19 und Gender-Diversität in Unternehmen – Homeoffice und weitere Entwicklungen
- Auswirkungen der Digitalisierung auf Frauen
- Umkämpfte Solidarität – Spaltungslinien in der Gegenwartsgesellschaft
- Gegen sexuelle Belästigung
- Teuerung – Auslöser, Auswirkungen, Prognosen
- Künstliche Intelligenz
- Wahljahr 2024 – Die Ausgangssituation bei Frauen

Neben den Frauennetzwerktreffen sowie Aktionen und Veranstaltungen zu frauenspezifischen Themen steht die Unterstützung unserer Betriebsrätinnen und Betriebsräte hinsichtlich betrieblicher Frauenförderung, Gleichstellung im Betrieb, arbeitsrechtliche Beratungen (z. B. Mutter- und Väterkarenzgesetz, Elternteilzeit) im Mittelpunkt.

Weitere Projektschwerpunkte sind jährlich der Internationale Frauentag am 8. März, der Equal Pay Day und die „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“.

Erstmals veranstalteten die Wiener GPA-Frauen 2023 eine Informationsmesse für Betriebsrätinnen, um den

eigenen Betriebsratsteam und ihren weiblichen Beschäftigten viele interessante Informationen anbieten zu können. Das Angebot bestand aus zahlreichen Infoständen mit Themen aus Gesundheit, Pflege, Gewalt, Kinder, Beruf, Weiterbildung und vieles mehr. Weiters wollten wir hiermit auch die Möglichkeit geben, dass sich Betriebsrätinnen, in einem gemütlichen Rahmen, mit anderen Betriebsrätinnen vernetzen und austauschen können. 110 interessierte Kolleginnen besuchten die Messe. Für die Unterhaltung sorgten die Kabarettistinnen Anita Zieher und Magda Leeb mit einem Improtheaterstück. Da diese Informationsmesse ein sehr gutes Feedback bekam, werden wir sie in der nächsten Periode natürlich gerne wiederholen.

Am 30.09.2024 fand der GPA-Kongress für Frauengesundheit am Arbeitsplatz statt, bei dem auch Wien mit 100 Betriebsrätinnen vertreten war. Neben hochkarätigen Vorträgen zur körperlichen, mentalen und psychischen Frauengesundheit, wurde insbesondere darüber diskutiert, wie gesunde Arbeitsbedingungen gestaltet werden können, um die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern.

Besonders hervorheben möchten wir, dass im Dezember 2024 ein sehr erfolgreiches Mentoringprogramm der GPA Wien-Frauen zu Ende ging. Nach 1,5 Jahren können wir sagen, dass wir dadurch viele neue engagierte Betriebsrätinnen kennengelernt und bereits in die GPA Wien integriert haben. Neun Mentorinnen aus dem Landesfrauenpräsidium haben sich 16 Mentees angenommen und in die Welt der GPA-Frauenarbeit eingeführt. Unsere Mentees bekamen die Möglichkeit, in der GPA, im ÖGB, in der AK und bei speziellen Besprechungen, Veranstaltungen und Betriebsführungen dabei zu sein. Der Großteil der Mentees ist dadurch bereits jetzt aktiv in der GPA Wien tätig. Das Mentoringprogramm wird ebenfalls in der nächsten Periode nochmals angeboten, da uns bereits interessierte Anfragen von Betriebsrätinnen vorliegen.

JUGEND

- Aktionen gemeinsam mit GPA-Bundesjugend bzw. ÖGJ zu Themen wie Wien-Wahl und KV-Verhandlungen im Handel
- Begrüßung der Praktikant:innen in div. Betrieben
- Teilnahme an Klimademos
- Krampus-Flyeraktion Handel
- ÖGJ-Polenreise zu Holocaust-Gedenkstätten
- Teilnahme an SWÖ-Kundgebungen
- Fotoaktionen zur 35-Stunden-Woche in der Sozialwirtschaft
- Verteilaktion zum Equal-Pay-Day
- After Work-Veranstaltungen mit dem Regionaljugendvorstand
- Gewinnspiel zur Mitgliedergewinnung mit Jugendvertrauensrät:innen und Landesjugendvorstandsmitgliedern
- Regelmäßige Sitzungen mit Landesjugendpräsidium und Landesjugendvorstand
- Teilnahme an Kampagne „Lost Generation“ zur Jugendarbeitslosigkeit
- Regelmäßige Besuche in Betrieben und Überbetrieblichen Lehrwerkstätten (ÜBAs)
- JVR-Meetings
- Durchführung und Unterstützung von Jugendversammlungen und JVR-Wahlen
- Berufswettbewerbe
- Aussendung von FAQs zu Fragen bei Kurzarbeit für Lehrlinge
- Gewinnspiel zur Mitgliedergewinnung mit JVRs und Landesjugendvorstandsmitgliedern
- Testkit-Aktion zusammen mit ÖGJ
- neue JVR-Körperschaften gegründet
- zahlreiche Vortragsstunden in Berufsschulen/Schulen und Unis
- Vorstands- & Präsidiumssitzungen
- Aufwertung der Lehre in der Versicherungsbranche (Diensthandys für Lehrlinge)

SCHÜLER:INNEN

- Teilnahme an diversen Bildungs- und Informationsmessen
- Begrüßung der Ferienjobber:innen in diversen Betrieben
- Arbeitsrechtsvorträge und -workshops an Schulen
- Vorstellreferate an Berufsschulen
- Online-Workshops zum Thema Arbeitsrecht
- Persönliche Hilfestellung bei Fragen und Problemen während des Praktikums

STUDENT:INNEN

- Halloween-Aktion
- Verteilaktionen vor Universitäten
- Studierenden-Treffen
- Aktion für Berufseinsteiger - Uni Wien
- Online-Meetings der Studi-Gruppe

LEHRLINGE

- Planungstreffen Gründung JVR Körperschaft Wiener Wohnen Kundenzentrale
- Durchführung und Unterstützung von JVR und VR-Wahlen
- Persönliche Hilfestellung bei Fragen und Problemen im Betrieb
- Aussendung von FAQs zu Fragen bei Kurzarbeit für Lehrlinge

PENSIONIST:INNEN

Ein wichtiger Teil der Betreuung und Aktivierung unserer Mitglieder im Ruhestand erfolgt durch das Programmkomitee Lieber Aktiv. Durch das halbjährlich verschickte Veranstaltungsprogramm „Lieber aktiv“ an alle Wiener GPA-Pensionist:innen wird über zahlreiche kulturelle und politische Veranstaltungen regelmäßig informiert.

In Form von „Stammtischen“ werden aktuelle politische Themen referiert und diskutiert, zum Beispiel: Rat und Tat beim Thema Pflege, Vorstellung der Volksanwaltschaft und Austausch mit Volksanwalt Bernhard Achitz, unser Gesundheitswesen-Austausch mit Betriebsrat Franz Koskati.

FÜHRUNGEN, BEISPIELWEISE (INSGESAMT 31 TERMINVORSCHLÄGE)

- Schatzkammer
- Kapuzinergruft
- Schönbrunner Schlosskapelle
- Erste-Campus
- Konzertsaal der Wiener Sängerknaben (MuTh)

VERANSTALTUNGEN

- Adventstammtisch

COMPUTERKURSE

- Kaufen und Verkaufen im Internet
- Mein Android Smartphone I & II
- Mein Emporia Senior:innen-Smartphone
- Workshop „WhatsApp“
- Workshop „Künstliche Intelligenz“
- Umstieg auf Windows 11
- Workshop „Meine Geschichte“ Von der Idee zum fertigen Buch“

AUSFLÜGE, BEISPIELWEISE (GANZTÄGIGE AUSFLÜGE)

- Carnuntum
- Herzogenburg Miraplast
- Advent in Graz

Darüber hinaus tagt das Präsidium der Pensionisten der Landesstelle Wien 3 bis 4 x im Jahr. Themenschwerpunkte in diesen Sitzungen sind: Berichte über aktuelle Vorhaben der Landesstelle GPA Wien, Austausch über Vorhaben des ÖGB Pensionist:innengremiums und über aktuelle gesellschaftspolitische Themen.

RECHTSSCHUTZ 2020 bis 2024

BERICHT ÜBER DIE RECHTSSCHUTZTÄTIGKEIT

Jahr	Urteil Anzahl	Urteil Betrag in €	Gerichtlicher Vergleich Anzahl	Gerichtlicher Vergleich Betrag in €	Intervention bzw. außer- gerichtl. Vergleich Anzahl	Intervention bzw. außer- gerichtl. Vergleich Betrag in €
2020	20	85.712,19	9	135.387,82	171	5.052.114,66
2021	9	610.350,02	15	434.283,38	216	8.917.339,50
2022	7	112.672,59	16	609.243,95	235	14.425.766,58
2023	4	2.552.878,33	22	636.702,58	583	21.541.813,14
2024	8	1.179.586,19	10	191.845,60	178	7.164.039,64
gesamt	48	4.541.199,32	72	2.007.463,33	1.383	57.101.073,52

Jahr	Sozialplan Anzahl	Sozialplan Betrag in €	Sozialplan betroffene Beschäftigte	Anzahl aller Verfahren	Gesamtbetrag aller Verfahren
2020	21	125.524.500,00	1.273	222	130.800.734,24
2021	7	53.350.000,00	247	247	63.311.972,90
2022	2	4.000.000,00	0	263	19.214.526,79
2023	9	58.550.000,00	341	620	83.297.551,73
2024	6	40.577.000,00	401	202	49.112.471,43
gesamt	45	282.001.500,00	2.262	1.554	345.737.257,09

MITGLIEDERENTWICKLUNG 2020 bis 2024

BEITRITTE WBs 2020–2024

Wirtschaftsbereich	2020	2021	2022	2023	2024	gesamt
Alle Wirtschaftsbereiche	4.107	3.866	5.093	7.621	6.580	27.267
12 - Handel	832	935	1.151	1.575	1.482	5.975
17 - Gesundheit/Soz. Dienstleist./ Kinder- u. Jugendwohlfahrt	688	606	788	1.188	1.054	4.324
03 - Elektro/Elektronik	303	314	427	811	811	2.666
16 - Forschung/Bildung/Kultur	275	254	548	794	514	2.385
20 - Sozialversicherung	336	360	339	349	451	1.835
15 - Wirtschaftsdienstleistungen und sonstiges Gewerbe	209	236	269	462	355	1.531
06 - Chemie/Kunststoff/Glas	195	83	127	232	486	1.123
02 - Metall Maschinen- Fahrzeugbau	121	146	190	319	172	948
19 - Kirchen & Religionsgem. u. deren Einrichtungen	121	118	152	216	169	776
21 - Banken u. Nationalbank Kreditkartenges.	90	95	152	239	157	733
24 - Versicherungen	53	85	55	219	104	516
04 - Energie	67	44	71	161	120	463
08 - Druck/Kommunikation/PPV	96	53	89	88	75	401
14 - Glückspiel/Tourismus/Freizeit	102	48	82	93	65	390
11 - Bau/Wohnbau	54	60	57	93	100	364
09 - Landwirtschaft/Nahrung/Genuß	97	40	33	72	60	302
13 - Verkehr	37	37	86	54	56	270
22 - Sparkassen	35	27	43	103	41	249
25 - Medien – Journalist:innen	32	28	39	106	44	249
23 - Volks- Hypobanken/Raiffeisen	14	14	36	50	37	151
26 - ORF	18	9	29	38	13	107
01 - Bergwerke/Eisen/Gießerei	7	9	13	48	9	86
10 - Textil/Bekleidung/Schuh	1	9	3	11	7	31
07 - Stein und Keramik/Holz/Säge	-	2	1	12	11	26
05 - Papier	-	4	1	-	-	5
kein Wirtschaftsbereich	324	250	312	288	187	1.361

MITGLIEDERSTAND 2020–2024

	gesamt	weiblich	%	männlich	%
2020	83.573	43.071	51,5%	40.502	48,5%
2021	82.409	42.630	51,7%	39.779	48,3%
2022	82.205	42.617	51,8%	39.588	48,2%
2023	83.300	43.102	51,7%	40.198	48,3%
2024	84.311	43.609	51,7%	40.702	48,3%

VERGLEICH DER MITGLIEDERZAHLEN – JUGEND (LEHRLINGE, JUGENDLICHE UNTER 19 JAHREN)

	gesamt	weiblich	männlich
2020	3.527	1.943	1.584
2021	3.144	1.742	1.402
2022	3.176	1.748	1.428
2023	3.198	1.751	1.447
2024	3.204	1.753	1.451

VERGLEICH DER MITGLIEDERZAHLEN – PENSIONIST:INNEN

	gesamt	weiblich	männlich
2020	17.669	9.317	8.352
2021	17.502	9.245	8.257
2022	17.350	9.269	8.081
2023	17.192	9.302	7.890
2024	16.159	8.710	7.449

ORGANISIERTE BETRIEBSRÄTINNEN UND BETRIEBSRÄTE 2020–2024

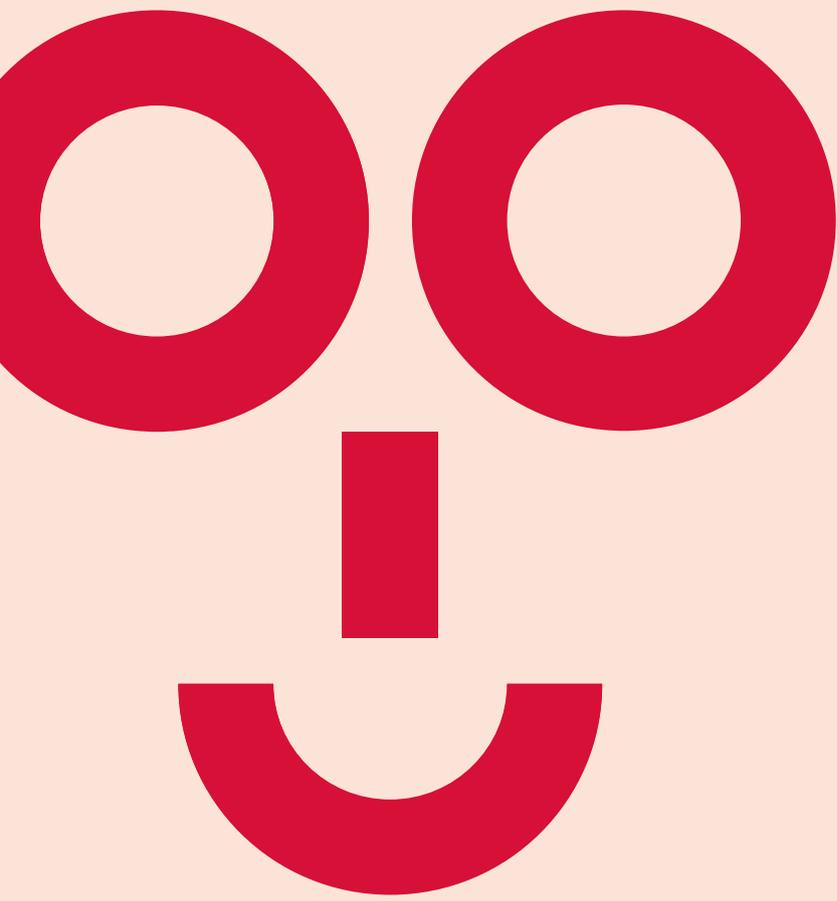
	gesamt	weiblich	männlich
2020	4.495	2.010	2.485
2021	4.400	1.967	2.433
2022	4.345	1.960	2.385
2023	4.450	1.994	2.456
2024	4.599	2.101	2.497
Veränderung 2020–2024	104	91	12

ORGANISIERTE BETRIEBSRÄTINNEN UND BETRIEBSRÄTE (FRAKTIONEN)

	gesamt	FSG	FCG	AUGE/UG	GLB	FA	PF	PU	keine Fraktion
2020	4.495	930	248	57	3	4	4	3.249	
2021	4.400	911	231	53	3	4	3	3.194	1
2022	4.345	869	220	49	3	4	4	3.186	10
2023	4.450	923	249	52	5	3	4	3.214	0
2024	4.599	964	238	58	5	3	8	3.322	1

VERÄNDERUNG 2020–2024

	+/-
Alle Wirtschaftsbereiche	2.735
01 - Bergwerke / Eisen / Gießerei	28
02 - Metall Maschinen- Fahrzeugbau	249
03 - Elektro / Elektronik	777
04 - Energie	16
05 - Papier	- 3
06 - Chemie / Kunststoff / Glas	577
07 - Stein und Keramik / Holz / Säge	11
08 - Kommunikation	- 434
09 - Landwirtschaft / Nahrung / Genuß	- 195
10 - Textil / Bekleidung / Schuh	15
11 - Bau / Wohnbau	- 10
12 - Handel	940
13 - Verkehr	16
14 - Glücksspiel / Tourismus / Freizeit	- 106
15 - Wirtschaftsdienstleistungen und sonstiges Gewerbe	317
16 - Forschung / Bildung / Kultur	746
17 - Gesundheit / Soz. Dienstleist. / Kinder- u. Jugendhilfe	1.209
19 - Kirchen & Religionsgem. u. deren Einrichtungen	238
20 - Sozialversicherung	- 375
21 - Banken u. Nationalbank Kreditkartenges.	- 636
22 - Sparkassen	- 46
23 - Volks- Hypobanken / Raiffeisen	40
24 - Versicherungen	- 204
25 - Medien	- 93
26 - ORF und Töchter	5
kein Wirtschaftsbereich	- 346



www.gpa.at

gpa
MEINE
GEWERKSCHAFT